



Dritter Aufenthalt transnationaler Expertinnen und Experten
in Reutlingen, Schwäbisch Gmünd, Stuttgart und Tübingen vom 21. bis 25. Mai 2012

Rückblick auf das Märztreffen 2012 — Gewichtete Zielsetzungen



Gewichtete Ziele für die Arbeit mit transnationalen ExpertInnen

In einem Fachgespräch mit einem Brainstorming wurden gemeinsam mit einem Mitarbeiter und einer Mitarbeiterin von BBQ, folgende Überlegungen zur Umsetzung von INPUT auf der Projektebene zusammengetragen. Die Items wurden im März 2012 von *Herrn Kerim ARPAD*, *Frau Derya BERMEK-KÜHN*, *Herrn Norbert KREUZKAMP* und *Frau Margherita TOMA* vier Kolleginnen und Kollegen auf ihre **Wichtigkeit** und **Umsetzbarkeit** hin mit 5 bis 20 Punkten beurteilt und entsprechend geordnet.

1. Teilnehmerorientierung

- 19|17 An den Ressourcen der Teilnehmenden ansetzen
- 19|16 Empowerment
- 18|16 Teilnehmende mit Migrationshintergrund:
Besonderheiten und Gemeinsames wahrnehmen
- 17|18 Selbst-Vertrauen gewinnen
- 14|15 Arbeit mit Gruppen von Teilnehmenden
- 14|14 Aufmerksamkeit schenken und Energie
- 13|11 Genderspezifische Arbeit mit den Teilnehmenden
- 11|13 Einzelarbeit mit Teilnehmenden
- 11|12 Genderspezifische Aspekte in der Arbeit mit den Teilnehmenden berücksichtigen

2. Teilnehmerbegleitung

- 20|14 Aspekte des *labelling* (Zuschreibungen) berücksichtigen
- 19|18 Begleitung und Austausch *zulassen, erlauben, organisieren*
- 19|16 Ein *reframing* der Fremd- und der Selbstsicht auf die eigenen Stärken,
Kompetenzen und Perspektiven ermöglichen
- 19|13 „Ich werde gebraucht.“ – „Ich werde geschätzt“ – Strategien der Wertschätzung und
Anerkennung verstehen, entwickeln, vermitteln und anwenden
- 16|11 Tu *weniger!* Erreiche *mehr!*
- 15|14 Effektive(re) Teilnehmerarbeit
- 13|12 Bei unseren Teilnehmenden *Unternehmergeist* (spirit of entrepreneurship) wecken,
entdecken, fördern, wachsen lassen und in Einzelfällen sogar marktreif machen

3. Jugendliche mit Migrationshintergrund

- 20|14 Mit transkulturellen Identitäten, Biographien und Wirklichkeiten umgehen
- 19|17 Aufmerksamkeit auf (spezifische) Stärken und Kompetenzen lenken
- 18|16 Von anderen Mentorenprojekten lernen (Großer Bruder / Große Schwester – Projektpartner Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart)
- 18|12 Integration – Inklusion – Separation – Spaltung – Ausgrenzung: aufmerksam wahrnehmen (*awareness*), klug, angemessen und maßvoll handeln
- 16|13 Elternarbeit – Ansätze und gute Erfahrungen hierzu kennen lernen und Transfer reflektieren, überzeugende Modelle auf ihre Brauchbarkeit hin prüfen, erproben und validieren/evaluieren
- 15|19 Keine „Andersbehandlung“

4. Interkulturalität

- 19|16 Interkulturelle Trainings für Mentorinnen und Mentoren umsetzen, erproben, evaluieren
- 19|15 An interkulturelle Kompetenzen von Mentorinnen und Mentoren anknüpfen, diese ausbauen und für den Unterstützungsprozess nutzbar machen
- 18|16 Interkulturelle Grundkompetenzen als Teilnehmende erwerben
- 18|16 Interkulturelle Trainings für das pädagogische Personal umsetzen, erproben, evaluieren
- 15|13 Internationale Kompetenzen der Teilnehmenden erkennen und fördern
- 13|11 Ansätze und Modelle für die interkulturelle Öffnung von Unternehmen / Verwaltungen kennen und einschätzen lernen, Transfer in die eigene Arbeit mit Unternehmen
- 9|13 Wenn Teilnehmende „Ausbildungsreife“ erlangen! Notwendige Kulturtechniken auf dem Arbeitsmarkt im interkulturellen Vergleich

5. Transnationalität

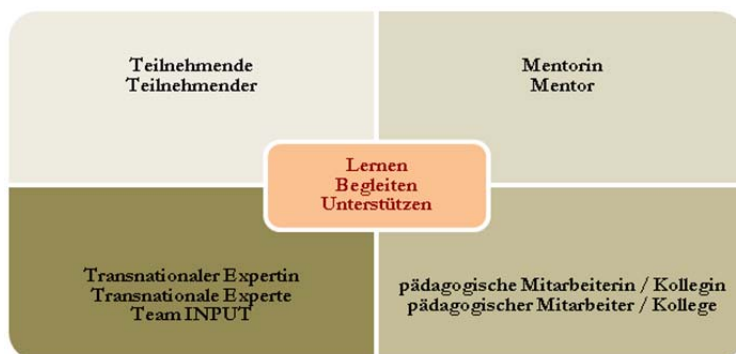
- 20|19 Vom Ausland lernen?!?
- 19|18 Anregungen von den interessanten Erfahrungen im Ausland aufnehmen
- 18|18 Begleitung und Austausch zulassen, erlauben, organisieren
- 18|14 Berücksichtigung und Anerkennung von im Ausland erworbener schulischer und beruflicher Bildung (einschließlich Abschlüssen)
- 17|18 Kriterien für „gute Praxis“ (*good practice*) gemeinsam entwickeln

6. Fachliche Anregungen aufnehmen

- 18|15 Komplexe Sachverhalte und Konstellationen verstehen und in pädagogisches Handeln umsetzen
- 17|15 Tools, Werkzeuge, Strukturen anbieten, entdecken, erproben
- 17|11 Gutes Zeitmanagement
- 16|12 Instrumente wie beispielsweise *JobTOOLS* und andere wahrnehmen, verstehen, erproben, lokalisieren, evaluieren und anwenden
- 15|10 Gesunde Synergieeffekte schaffen

7. Innovative Lernsettings erproben

- 19|15 Lernen mit Teilnehmenden gemeinsam gestalten
- 19|17 Lernen von pädagogischem Fachpersonal und Mentorinnen und Mentoren (und Teilnehmenden) gemeinsam gestalten
- 19|17 Von anderen Kolleginnen und Kollegen lernen
- 18|13 Ort und Zeit, einen Raum, einen Rahmen bieten für kreative Suchbewegungen
- 17|15 Selbst-Vertrauen gewinnen
- 17|13 Platz für das Ausprobieren schaffen
- 17|13 Hilfestellung von jedem für jeden:



4xWIN – quadruple win – Win-Win-Win-Win anstreben und organisieren

8. Organisationales Lernen

- 19|15 Team fördern – mit Teamstörungen umgehen
- 18|14 Poly-okulare (vielfältige), systemische Sichtweise
- 17|13 Zirkuläre Fragerichtungen – zirkuläre Sichtweisen – zirkuläres Denken
- 17|13 Verantwortungskulturen zulassen und fördern
- 16|13 Rollenkonflikte und Rollendilemmata von Teilnehmenden und pädagogischem Personal
- 16|13 Alle sollen profitieren
- 16|13 Gesunde Synergieeffekte erzielen
- 15|12 Fremdsprachige Kompetenz des pädagogischen Personals verbreitern, vertiefen und routinisieren
- 14|10 Sorgenkulturen wahrnehmen und mit ihnen arbeiten